

→ Solution Developer (Lösungsentwickler/innen)

→ Network Developer (Netzplaner/in)

Kurzbeschreibung

Network Developer konzipieren Netze oder Teilnetze bedarfsgerecht und wirtschaftlich, begleiten ihre Installation und entwickeln sie weiter.

Arbeitsgebiete und Aufgaben

Network Developer planen und konzipieren komplexe, mittlere bis große IT-Fest- oder Funknetze sowie die Erweiterung und Modernisierung bestehender Netze und Teilnetze unter Berücksichtigung der aktuellen und voraussichtlich zukünftigen Situation und Anforderungen sowie wirtschaftlich vertretbaren Reserven für zukünftige Anforderungen des Auftraggebers.

Network Developer kennen den neuesten Stand der Entwicklung von Protokollen, Standards und Technologien im Bereich Übertragungsmedien und aktive Netzwerkkomponenten. Sie haben einen umfassenden Überblick der am Markt operierenden Hersteller und ihrer Produkte.

Referenzprozess (Grafik, siehe Rückseite) →

Teilprozesse

- | | |
|--|---|
| 01. Ermitteln des Kundenbedarfs für eine Netzwerkinfrastruktur | 09. Einholen von Angeboten |
| 02. Ermitteln bestehender Netzwerkinfrastrukturen | 10. Durchführen von Verhandlungen |
| 03. Konkretisieren der Auftragsdefinition | 11. Präsentieren des Konzepts bei den Entscheidern |
| 04. Erstellen eines Konzepts für die Umsetzung | 12. Koordinieren des Netzwerkaufbaus |
| 05. Ermitteln der erforderlichen Komponenten und deren Verfügbarkeit | 13. In Betrieb nehmen und Testen des Netzwerks |
| 06. Bewerten der Umsetzbarkeit möglicher Szenarien | 14. Implementieren und Konfigurieren von Überwachungs- und Reportingtools |
| 07. Prüfen der Lösung auf operative Machbarkeit | 15. Erstellen technischer Dokumentationen und Netzpläne |
| 08. Planen der Umsetzung der Lösung | 16. Übergeben des Netzwerks |

Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

» Profilspezifische Kompetenzfelder:

Netzwerke, Netzwerkprotokolle, -dimensionen, -topologien,
Übertragungsmedien, -techniken,
Übertragungsprotokolle,
Aktive und passive Netzwerkkomponenten.

» Gruppenspezifische Kompetenzfelder:

Systemanalyse, -modellierung, -entwicklung, -integration,
Entwicklungsstandards (Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit, Innovation),
Engineering-Prozesse,
Analysemethoden, -strategien, -muster,
Designmethoden,
Qualitätsstandards,
Vernetztes Denken,
Wirtschaftlichkeitsanalysen,
Marktüberblick,
Nutzerorientierte Problemanalyse, -lösung,
Projektplanung und -management,
Moderation.

» Gemeinsame Kompetenzfelder für alle IT-Spezialisten:

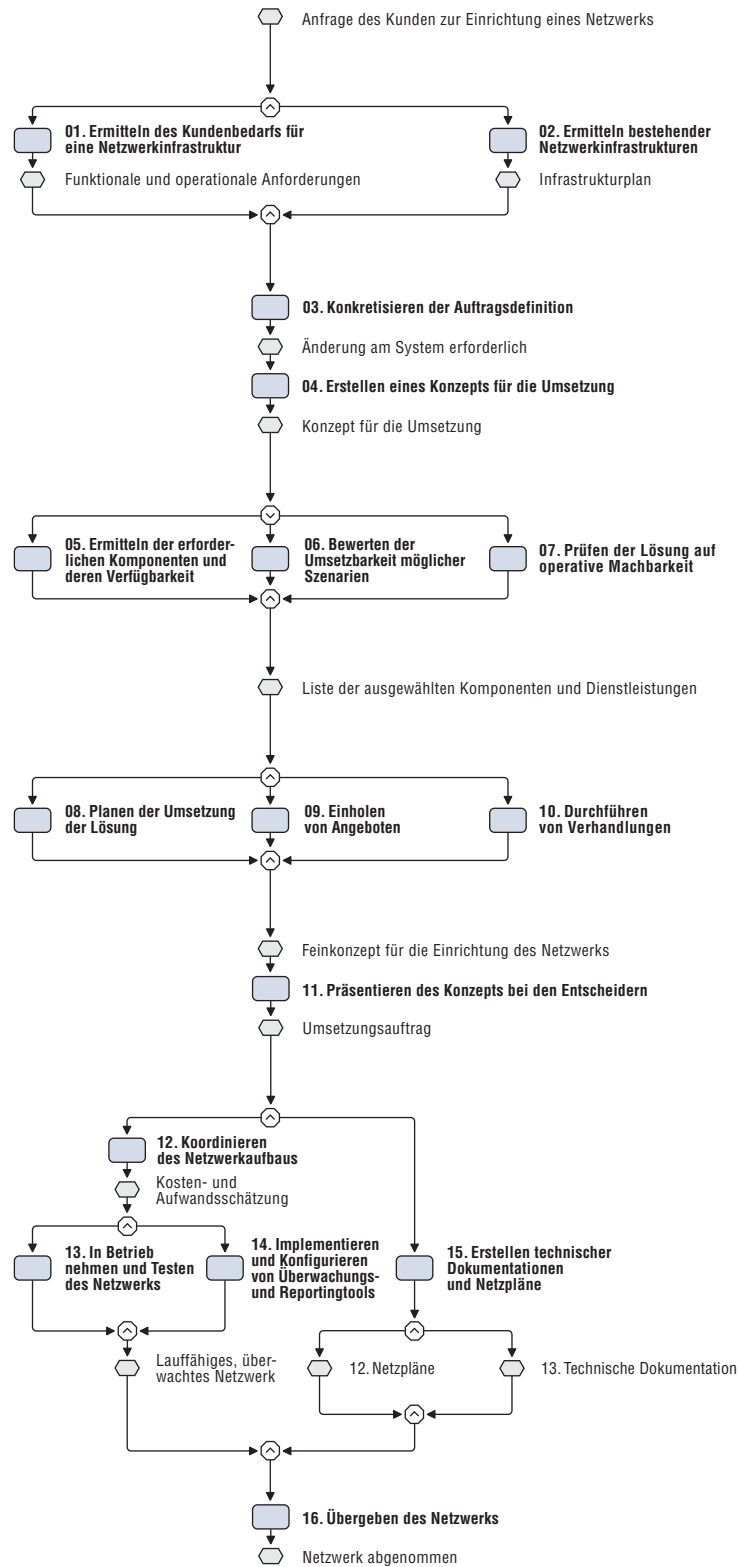
Unternehmensziele und Kundeninteressen,
Problemanalyse, -lösung,
Kommunikation, Präsentation,
Konflikterkennung, -lösung,
Fremdsprachliche Kommunikation (englisch),
Projektorganisation, -kooperation,
Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung,
Wirtschaftliches Handeln,
Selbstlernen, Lernorganisation,
Innovationspotenziale,
Datenschutz, -sicherheit,
Dokumentation, -standards,
Qualitätssicherung.

Qualifikationserfordernisse

Ein berufsqualifizierender Abschluss im IT-Bereich, ein berufsqualifizierender Abschluss in einem anderen Bereich mit einer mindestens einjährigen IT-Berufspraxis oder eine mindestens vierjährige IT-Berufspraxis - auch ohne Berufsabschluss.

Solution Developer (Lösungsentwickler/innen)
→ **Network Developer (Netzplaner/in)**

Referenzprozess: Network Developer



SOLUTION DEVELOPER
 NETWORK DEVELOPER

→ **LEGENDE**

Tätigkeit/Teilprozess

Ereignis: löst Tätigkeiten/oder Teilprozesse aus und ist ihr Ergebnis

Schnittstelle zu anderen Projektbeteiligten

UND-Verknüpfung ODER-Verknüpfung

XOR-Verknüpfung (xor: „ausschließendes oder“, welches nur einen der angegebenen Pfade ermöglicht)